

Bodennutzung und Ernte in Mecklenburg-Vorpommern

2014

Bestell-Nr.: C103 2014 00

Herausgabe: 4. August 2015
Printausgabe: EUR 4,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56044

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2015
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

	Seite	
Vorbemerkungen	3	
Rechtsgrundlagen	3	
Erfassungsbereich	3	
Witterungsverlauf und Vegetation 2013/2014	4	
Kapitel 1	Landesergebnisse	
Tabelle 1.1	Kulturarten der landwirtschaftlich genutzten Fläche in den landwirtschaftlichen Betrieben	6
<i>Grafik</i>	<i>Struktur der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2014</i>	6
Tabelle 1.2	Anbau der Feldfrüchte im Hauptanbau (Ergebnisse der jährlichen Bodennutzungshaupterhebung)	7
Tabelle 1.3	Aussaatflächen von Winterfeldfrüchten im Herbst 2014 für die Ernte 2015	8
Tabelle 1.4	Umbruch wegen Auswinterung oder anderer Schäden (Herbstaussaatflächen)	8
Tabelle 1.5	Anbau und Ernte von Getreide nach Getreidearten	9
<i>Grafiken</i>	<i>Erntemenge von Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix)</i>	10
	<i>Erntemenge von Getreide nach Arten</i>	10
Tabelle 1.6	Anbau und Ernte von Hülsenfrüchten	11
Tabelle 1.7	Anbau und Ernte von Ölfrüchten	12
<i>Grafik</i>	<i>Ertrag von Raps und Rübsen</i>	12
Tabelle 1.8	Anbau und Ernte von Hackfrüchten	13
<i>Grafik</i>	<i>Ertrag von Kartoffeln und Zuckerrüben</i>	13
Tabelle 1.9	Anbau und Ernte von Pflanzen zur Grünernte und Grünland	14
Tabelle 1.10	Art der Nutzung des Aufwuchses von Leguminosen zur Ganzpflanzenernte sowie von Feldgras, Wiesen und Weiden 2014	15
<i>Grafik</i>	<i>Aufwuchs und dessen Verwendung 2014</i>	15
Tabelle 1.11	Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland	16
Tabelle 1.12	Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)	19
Tabelle 1.13	Anbau und Ernte von Obst	20
Tabelle 1.14	Anbau und Ernte von Weinmost	20
Kapitel 2	Kreisergebnisse	
Tabelle 2.1	Anbau ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau	21
Tabelle 2.2	Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau	22
Tabelle 2.3	Betriebe und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren 2014	23
Tabelle 2.4	Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen ausgewählter Gemüsegruppen und -arten im Freiland 2014	24
<i>Grafiken</i>	<i>Ertrag von Winterweizen 2014</i>	25
	<i>Ertrag von Winterraps 2014</i>	25
	<i>Ertrag von Kartoffeln 2014</i>	26
	<i>Ertrag von Zuckerrüben 2014</i>	26
Fußnotenerläuterungen	27	

Vorbemerkungen

Der vorliegende statistische Bericht über Bodennutzung und Ernte in Mecklenburg-Vorpommern ist eine umfassende Zusammenstellung der Ergebnisse des Jahres 2014. Unter Einbeziehung zusätzlicher Informationen aus der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern enthält dieser Bericht die endgültigen Angaben aus

- der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung,
- den Ernte- und Betriebsberichterstattungen über Feldfrüchte und Grünland, Obst sowie über Weinmost,
- der „Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE)“ bei Getreide, Raps und Kartoffeln,
- der repräsentativen Gemüseerhebung,
- der allgemeinen Strauchbeerenerhebung.

Die regionale Zuordnung der Flächen richtet sich nach dem Sitz (Gemeinde) des bewirtschaftenden Betriebes (Betriebssitzprinzip) und nicht nach der Belegenheit, das heißt nach der Lage der Einzelflächen.

Gegenüber den Vorerhebungen kann die Vergleichbarkeit der Ergebnisse durch die Anhebung der Erfassungsgrenzen und aufgrund methodischer Veränderungen eingeschränkt sein.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich auf den jeweiligen Gebietsstand.

Rechtsgrundlagen

Die genannten Erhebungen sind in dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3 886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579) geändert worden ist, angeordnet und nach dieser Rechtsvorschrift durchgeführt worden.

Erfassungsbereich

Bei der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung wurden gemäß § 6 AgrStatG Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens fünf Hektar ¹⁾ (= landwirtschaftliche Betriebe) erfasst. Erhebungsmerkmale sind die Nutzung der Flächen nach Hauptnutzungsarten und Nutzungszweck, Kulturarten, Pflanzengruppen, Pflanzenarten und Kulturformen.

Die für die Erntefeststellung im Feld-, Obst- und Weinbau erforderlichen Hektarerträge der Kulturen wurden über die Ernte- und Betriebsberichterstattung und Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung gemäß §§ 46 und 47 AgrStatG ermittelt.

Die repräsentative Gemüseerhebung wurde gemäß §§ 11a, 11b, 11c AgrStatG durchgeführt. Sie erfasst die Grundflächen, die Anbauflächen und die Erntemengen von Betrieben mit Flächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen, auf denen Gemüse oder Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden. Die Mehrfachnutzung einer Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur wird dabei berücksichtigt. Die Ermittlung der Erntemenge erfolgt repräsentativ.

Die allgemeine Strauchbeerenerhebung fand gemäß §§ 17a, 17b, 17c in allen Betrieben statt, deren Strauchbeerflächen mindestens 0,5 Hektar im Freiland oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen betragen. In dieser Erhebung werden jährlich die Anbauflächen und Erntemengen der einzelnen Strauchbeerenarten ermittelt. Zu beachten ist, dass in der Strauchbeerenerhebung nicht nach Jung- und Ertragsanlagen unterschieden wird, d. h. in den ausgewiesenen Anbauflächen können auch Flächen mit Junganlagen enthalten sein, die noch nicht im Ertrag stehen.

Witterungsverlauf und Vegetation 2013/2014

Witterungsverlauf

August 2013

Insgesamt war es leicht zu warm. Geringfügige Niederschläge, die kaum die Hälfte der langjährigen Monatssumme erreichten, konnten die Verdunstungsraten bei Weitem nicht ausgleichen. Besonders Kartoffeln und Mais litten unter der Trockenheit. Die Erntebedingungen waren weitestgehend günstig, jedoch die Aussaatvorbereitungen für den Raps wegen der trockenen Krume oft schwierig.

September 2013

In der ersten Monatshälfte war es überwiegend noch sommerlich warm, während man sich im weiteren Verlauf allmählich auf herbstliche Werte einstellen konnte. Insgesamt war es gegenüber dem langjährigen Mittel nur geringfügig kühler. Niederschlag fiel aufgrund einiger Starkregenereignisse in der ersten Dekade überdurchschnittlich und war davon abgesehen über den Monat gut verteilt. Die Witterungsbedingungen ließen jedoch genügend Raum für die anstehende Ernte und Bestellung.

Oktober 2013

Während das deutlich überdurchschnittliche Wärmeangebot weiterhin ein gutes Wachstum ermöglichte, wurde aufgrund erhöhter Niederschlagstätigkeit die Bodenfeuchtigkeit für anstehende Pflegearbeiten allmählich problematisch.

November 2013

Auch in diesem Monat war es wiederum zu mild, hauptsächlich aber bis zum Beginn des letzten Monatsdrittels. Dann trat zunehmend leichter Nachtfrost auf; das Vegetationsende konnte in Gülzow am 21.11. festgestellt werden. Der Niederschlag war mengenmäßig durchschnittlich und fiel weitestgehend als Regen.

Dezember 2013

Milde südwestliche Strömungen lockerten die Vegetationsruhe immer wieder auf. Besonders hoch war das Wärmeangebot kurz vor den Weihnachtstagen; den höchsten Tageswert von 10,8 °C gab es am 24.12. Die Niederschlagsmenge betrug nur ca. die Hälfte des ortsüblichen Wertes.

Januar 2014

Die ersten zwei Drittel des Monats waren frühlingshaft mild und feucht, während die 3. Dekade frostig kalt und überwiegend trocken blieb. Aufgrund der schlechten Abhärtung und in ungeschützten Lagen kam es in dieser Periode in einigen Getreidebeständen zu Erfrierungen.

Februar 2014

Die Temperaturen stiegen rasch wieder auf frühlingshaft Werte an, die Niederschlagsmenge war wiederum etwas unterdurchschnittlich. Zum 20.2. konnte in Gülzow der Vegetationsbeginn festgestellt werden. Die Temperaturen in 5 cm Bodentiefe stiegen zum Ende des Monats bereits auf über 5 °C.

März 2014

Mit einer Temperaturabweichung von 3,5 Kelvin über dem langjährigen Durchschnitt und nur 40 Prozent Niederschlag war der März deutlich zu warm und zu trocken. Die oberen Bodenschichten begannen zeitig auszutrocknen. Die geringen Niederschläge verteilten sich zudem nur über die 2. Monatshälfte.

April 2014

Die Lufttemperaturen stiegen bis zum Monatsende auf sommerliche Werte. Insgesamt war es im April überdurchschnittlich feucht, jedoch entfiel etwa die Hälfte des Niederschlags auf wenige Starkregenereignisse. Zum Ende des Monats setzte eine trockene Periode ein. Die Wintersaaten wiesen einen Entwicklungsvorsprung von ca. 2 - 3 Wochen auf.

Mai 2014

Die Lufttemperaturen arbeiteten sich bis zur 3. Dekade auf sommerliche Werte hoch. Zum Monatsende gab es eine leichte Abkühlung. Niederschläge, die ca. 65 Prozent des langjährigen Erwartungswertes ausmachten, konzentrierten sich im Wesentlichen auf die 2. und 3. Pentade. Der Vegetationsvorsprung setzte sich fort.

Juni 2014

Gute Bedingungen für die Samenbildung sowie den Massezuwachs waren durch eine annehmbare Niederschlagsverteilung und sommerliche Wärmeversorgung gegeben. Die Niederschlagsmenge erreichte jedoch das langjährige Mittel nicht ganz, was sich weiterhin negativ auf die Bilanz auswirkte.

Juli 2014

Wegen 23 Sommertagen (Höchsttemperatur >25 °C) ergab sich in Gülzow eine Monatsmitteltemperatur von ca. 3 Kelvin über dem langjährigen Wert. Die Niederschlagssumme lag leicht über dem langjährigen Vergleichswert, jedoch war die Verteilung infolge einiger Starkregenereignisse eher ungünstig. Darunter litt vereinzelt die Standfestigkeit. Mit der Getreideernte wurde um den 10. Juli und mit der Rapsernte etwas verfrüht um den 20. Juli begonnen.

August 2014

Die Sommertage endeten zum Beginn der 2. Dekade. Es gab viele Niederschlagsereignisse, die aber wegen ihrer geringen Intensität in ihrer Summe nicht einmal 50 Prozent des langjährigen Wertes erreichten. Die Reife der Hackfrüchte schritt zügig voran.

Vegetation

Getreide

Günstige Aussaatbedingungen und eine lange Wachstumsphase ließen gut bestockte Getreidebestände in den Winter gehen. Dieser war sehr mild, die Vegetation kam nur Ende Januar kurzzeitig zum Stillstand. Temperaturen unter - 15 °C führten hier vor allem an Winterweizen aber auch an Wintergerste aufgrund fehlender Abhärtung zu Frostschäden. Das Besondere: Betroffen war diesmal neben der Landesmitte auch der Nordwesten, also eine Region, in der man Auswinterung von Weizen kaum kennt. Die Rangierung der Sorten war unspektakulär - es zeigten sich wieder „die üblichen Verdächtigen“ als gefährdet. Der zeitige Vegetationsbeginn und überwiegend sehr günstige Wachstumsbedingungen ohne Spätfröste kompensierten diese Schwierigkeiten. Auch Bestände mit deutlicher frostbedingter Lückigkeit konnten über Bestockung, Kornzahl je Ähre und Korngröße noch erstaunliche Erträge erzielen. Auffallend war 2014 das massive Auftreten von Gelbrost bei Winterweizen und Triticale. Hier überraschten einige bisher gut eingestufte Sorten mit ungewöhnlich hoher Anfälligkeit. Als Ursache dafür machen das Julius Kühn-Institut und das Bundessortenamt das massive Auftreten der speziellen Gelbrostrasse „Warrior“ verantwortlich. Diese Rasse ist gegenüber dem bisher überwiegenden Rassenspektrum wärmetoleranter, so dass künftig ein häufigeres Auftreten von Gelbrost nicht unwahrscheinlich ist. Winterroggen zeigte einen frühzeitigen und örtlich stärkeren Braunrostbefall. Nach einem frühzeitigen Erntebeginn herrschten bis etwa Mitte August weitgehend günstige Bedingungen vor. Danach kam es vor allem in den östlichen und südlichen Landesteilen aufgrund von wechselhaftem Wetter zu Unterbrechungen. 2014 ist im Landesdurchschnitt ein extrem ertragsstarkes Jahr. Die äußere Qualität des Erntegutes ist überwiegend gut bis sehr gut, allerdings schwankt der Proteingehalt sehr und ist häufig unterdurchschnittlich.

Winterraps

Infolge von Trockenheit herrschten örtlich erschwerte Aussaatbedingungen. Günstige Witterungsverhältnisse förderten eine gute Herbstentwicklung. Eine Vegetationsruhe trat erst sehr spät zum Monatsende Januar und auch nur für einen kurzen Zeitraum auf. Auswinterungsschäden wurden nur vereinzelt beobachtet. Ein verfrühter Vegetationsbeginn war für 2014 zu beobachten. Die erste N-Gabe erfolgte bereits Mitte bis Ende Februar. Auch die Blüte begann zeitig. In Gülzow wurde der 07. April als frühester Termin seit Aufzeichnungsbeginn registriert. Die Bestände blühten länger als in den Vorjahren. Bei den Pflanzenschutzmaßnahmen war insgesamt ein erhöhter Behandlungsindex der Insektizide zu verzeichnen, erste Behandlungen gegen den Erdflöhe erfolgten bereits im Herbst. Während der Vegetation blieb der Befall mit Pilzkrankheiten relativ gering, örtlich trat ein stärkerer Befall mit *Verticillium* auf. Aufgrund günstiger Wachstumsbedingungen zeigten sich deutlich höhere Bestände als im Vorjahr. Lokal kam es zu Lager nach Starkregeneignissen. Warme Witterungsbedingungen ab Ende Juni beschleunigten vielerorts die Abreife und ermöglichten vorwiegend gute Erntebedingungen. Regional führte ein verlangsamer Reifeverlauf innerhalb eines Schlages zu Ernteverzögerungen. Auch bei Winterraps wurden landesweit hohe Erträge mit guten bis sehr guten Ölgehalten erreicht.

Mais

Die Witterung im April, insbesondere die Bodentemperaturen, ermöglichten eine frühzeitige und zügige Maisaussaat. Das Ausbleiben von Nachtfrösten und die warme Witterung führten zu überwiegend gleichmäßigen und guten Feldaufgängen. Die anschließend einsetzende kühle niederschlagsreiche Periode in der ersten Maihälfte verzögerte die Entwicklung der Maispflanzen, vielerorts zeigten diese die dafür typische Gelbfärbung. Die anschließend vorherrschenden Witterungsbedingungen förderten das Wachstum der Maispflanzen und ließen vielerorts ansprechende Bestände heranwachsen. Auch zur Blüte herrschten überwiegend günstige Bedingungen. Probleme bei Befruchtung und Einkörnung wie im Vorjahr traten in diesem Jahr nicht auf. Die Witterungsbedingungen im September förderten die Abreife der Bestände, die Erntearbeiten erfolgten vielerorts rechtzeitig und schritten rasch voran. Die Trockenmasseerträge lagen im Landesschnitt über den Vorjahreswerten. Die Qualitäten sind gut bis sehr gut.

Kartoffeln

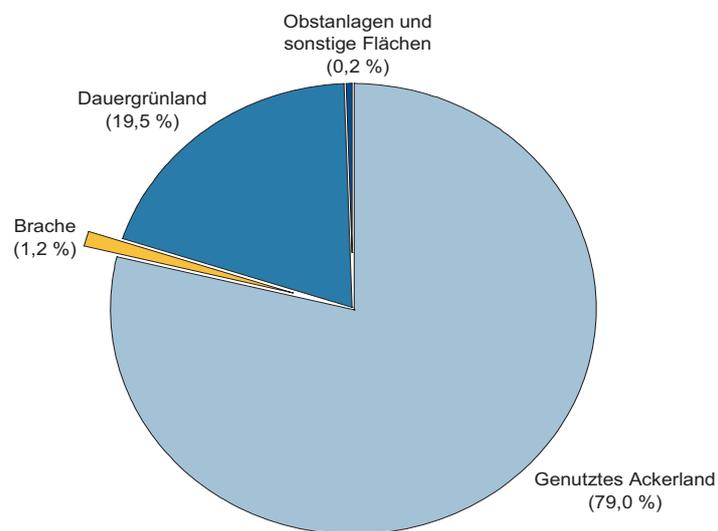
Aufgrund des zeitig einsetzenden Frühjahres konnte auch das Kartoffelpflanzen zeitig beginnen. Trockene Böden und Witterungsverhältnisse förderten das zügige Voranschreiten der Bestellarbeiten. Die warme Witterung im April begünstigte auch das zügige und gleichmäßige Auflaufen der Kartoffeln. Allgemein vorteilhafte Witterungsbedingungen während der gesamten Vegetationszeit förderten die Pflanzenentwicklung sowie die Ertragsbildung. Das Auftreten von Blattläusen und Kartoffelkäfern war auch in diesem Jahr unterdurchschnittlich. Krautfäule trat relativ spät in der Vegetation auf und konnte in der Regel mit Standardmaßnahmen gut beherrscht werden. Die erzielten Ertragsleistungen liegen über den Erträgen der Vorjahre. Lokal musste in Vermehrungsbeständen schon vor dem empfohlenen Krautabtötungstermin das Kraut beseitigt werden, um die Knollengröße zu begrenzen. Zur Ernte herrschten landesweit günstige Bodenverhältnisse vor, die eine rasche Beerntung ermöglichten. Die Stärkegehalte sind ausgesprochen gut. Die Lagerqualität ist ebenfalls überwiegend gut.

Zuckerrüben

Der zeitige Vegetationsbeginn in diesem Frühjahr ermöglichte auch bei Zuckerrüben eine zügige Aussaat. Zum Monatsanfang April war die Aussaat landesweit bereits weitgehend abgeschlossen. Aufgrund günstiger Witterungsbedingungen ohne Spätfröste waren gute Feldaufgänge und eine gute Bestandesentwicklung zu verzeichnen. Die Herbizidmaßnahmen zeigten aufgrund ausreichender Bodenfeuchtigkeit eine gute Wirksamkeit. Das Krankheits- und Schaderregeraufreten blieb 2014 auf geringem Niveau. Bekämpfungsmaßnahmen waren in der Regel nicht notwendig. Insgesamt herrschten während der gesamten Vegetationsdauer günstige Bedingungen vor, die das Wachstum der Rüben förderten. In der Ernte traten kaum witterungsbedingte Unterbrechungen auf. Die Erträge liegen örtlich über den Vorjahresergebnissen und auch die Zuckergehalte sind sehr zufriedenstellend.

Kapitel 1		Landesergebnisse			
Tabelle 1.1		Kulturarten der landwirtschaftlich genutzten Fläche in den landwirtschaftlichen Betrieben			
Lfd. Nr.	Kulturart	In 1 000 Hektar		Anteil an der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Prozent	
		2013	2014	2013	2014
1	2	3	4	5	6
1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	1 341,0	1 340,3	100	100
	davon				
2	Ackerland	1 077,0	1 075,3	80,3	80,3
3	Haus- und Nutzgärten (ohne Ziergärten, Rasen)	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Obstanlagen (als Hauptnutzung)	2,5	2,5	0,2	0,2
5	Baumschulflächen	0,3	0,3	0,0	0,0
6	Dauergrünland	260,8	261,8	19,5	19,5
7	Rebland, Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen (außerhalb des Waldes)	0,3	0,4	0,0	0,0

Struktur der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2014



(c) StatA MV

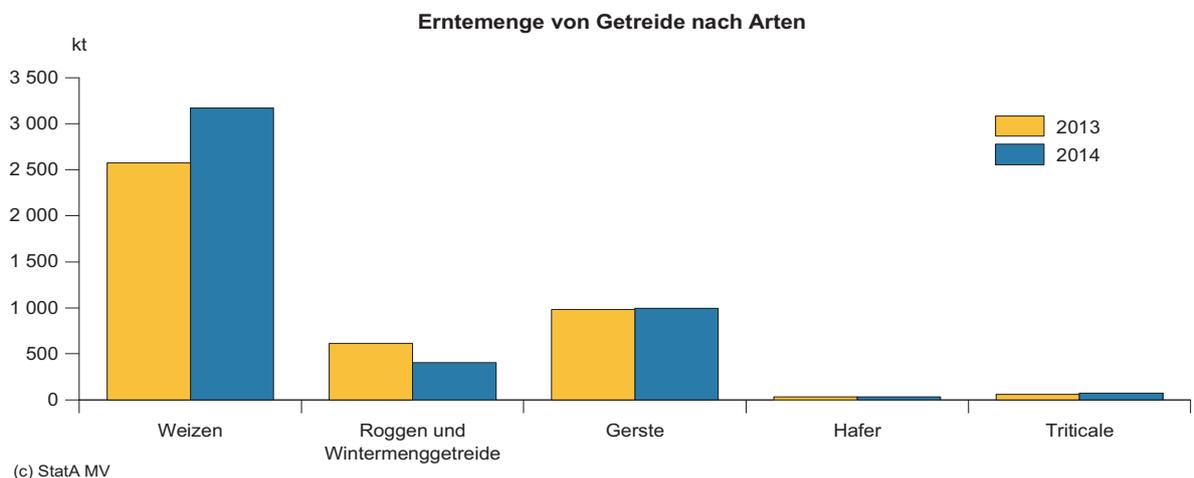
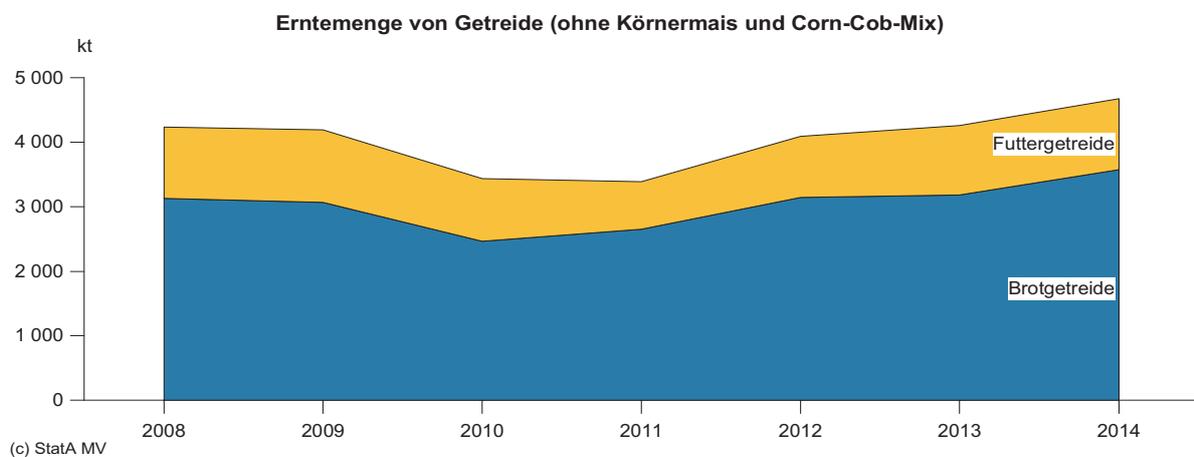
Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.2		Anbau der Feldfrüchte im Hauptanbau (Ergebnisse der jährlichen Bodennutzungshaupterhebung)				
Lfd. Nr.	Fruchtart	Anbaufläche			Veränderung 2014 gegenüber	
		D 2008 - 2013	2013	2014	D 2008 - 2013	2013
		1 000 ha			%	
1	2	3	4	5	6	7
1	Getreide insgesamt (einschließlich Körnermais u. CCM) 2)	576,7	546,8	561,4	- 3	3
2	Brotgetreide zusammen	419,3	397,5	414,2	- 1	4
3	Weizen zusammen	338,5	305,2	350,2	3	15
4	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	336,2	303,5	347,7	3	15
5	Sommerweizen	2,3	1,8	2,5	8	43
6	Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-
7	Roggen und Wintermenggetreide	80,9	92,2	64,0	- 21	- 31
8	Futter- und Industriegetreide zusammen	151,7	143,5	143,1	- 6	0
9	Gerste zusammen	128,8	126,5	124,9	- 3	- 1
10	Wintergerste	119,4	120,0	118,2	- 1	- 2
11	Sommergerste	9,4	6,5	6,7	- 29	4
12	Hafer	7,5	6,5	6,7	- 11	3
13	Sommermenggetreide	0,6	0,6	0,5	- 14	- 17
14	Triticale	14,7	9,9	10,9	- 26	11
15	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich CCM)	5,7	5,9	4,1	- 28	- 30
16	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen	5,3	4,7	5,3	0	15
17	Erbsen (ohne Frischerbsen)	1,8	1,7	1,4	- 21	- 16
18	Ackerbohnen	0,4	0,7	1,0	131	41
19	Süßlupinen	3,0	2,2	2,8	- 6	31
20	andere Hülsenfrüchte	0,1	0,1	0,1	- 10	7
21	Hackfrüchte zusammen	38,4	36,7	36,7	- 5	0
22	Kartoffeln	13,5	12,0	12,2	- 10	2
23	Zuckerrüben	24,7	24,5	24,3	- 2	- 1
24	andere Hackfrüchte	0,2	0,3	0,2	9	- 5
25	Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse zusammen	2,5	3,1	3,1	27	- 1
26	Gemüse einschließlich Spargel, Erdbeeren im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen im Wechsel mit Gartengewächsen	2,3	3,1	3,0	30	- 2
27	im Freiland	0,1	0,0	0,0	- 91	- 57
28	unter Glas	0,0	0,0	0,1	146	90
29	Gartenbausämereien Blumen, Zierpflanzen, Stauden einschließlich Jungpflanzen	0,0	0,0	10,0	- 99	0
30	im Freiland	0,0	0,0	0,0	16	5
31	unter Glas	0,0	0,0	0,0	- 4	38
32	Handelsgewächse zusammen	235,9	267,8	245,6	4	- 8
33	Ölfrüchte zur Körnergewinnung zusammen	233,9	267,7	245,4	5	- 8
34	Raps und Rübsen zusammen	233,1	266,8	244,4	5	- 8
35	Winterraps	231,5	266,2	244,3	6	- 8
36	Sommeraps, Winter- und Sommerrübsen	1,6	0,6	0,1	- 92	- 78
37	Öllein (Leinsamen)	0,1	0,1	0,1	33	59
38	Sonnenblumen	0,3	0,5	0,4	25	- 14
39	andere Ölfrüchte	0,4	0,3	0,4	2	34
40	Hopfen	-	-	-	-	-
41	Tabak	-	-	-	-	-
42	Heil- und Gewürzpflanzen	0,0	0,0	0,0	- 67	122
43	alle anderen Handelsgewächse	2,0	0,1	0,1	- 93	67
44	Pflanzen zur Grünernte zusammen	195,0	194,5	200,9	4	3
45	Getreide zur Ganzpflanzenernte	x	3,1	2,8	x	- 10
46	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	133,5	136,4	147,0	10	8
47	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	12,9	15,5	17,0	32	9
48	Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	40,9	35,1	30,4	- 26	- 13
49	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	4,2	4,3	3,7	- 11	- 14
50	Stillgelegte Flächen/Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch	20,1	16,8	15,8	- 21	- 6
51	Ackerland insgesamt	1 081,1	1 077,0	1 075,3	- 1	0

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.3		Aussaatflächen von Winterfeldfrüchten im Herbst 2014 für die Ernte 2015				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2009 - 2014 ³⁾	2014 ³⁾	Herbstaussaat 2014 für die Ernte 2015 ⁴⁾	Veränderung der Herbstaussaat 2014 für die Ernte 2015 gegenüber	
					D 2009 - 2014	endgültigem Ergebnis 2014
		1 000 ha			%	
1	2	3	4	5	6	7
	Zur Körnergewinnung					
1	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	338,3	347,7	348,7	3	0
2	Roggen und Wintermenggetreide	77,0	64,0	60,0	- 22	- 6
3	Wintergerste	117,7	118,2	121,2	3	3
4	Triticale	13,4	10,9	12,2	- 9	12
5	Winterraps	235,0	244,3	234,8	0	- 4
6	Getreide zur Ganzpflanzenernte	x	2,8	4,4	x	58

Tabelle 1.4		Umbruch wegen Auswinterung oder anderer Schäden (Herbstaussaatflächen)	
Lfd. Nr.	Fruchtart	Anteil der umgepflügten Flächen an den Aussaatflächen	
		Mitte April	
		2013	2014
		%	
1	2	3	4
	Zur Körnergewinnung		
1	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	0,1	0,2
2	Roggen und Wintermenggetreide	0,3	0,0
3	Triticale	0,5	-
4	Wintergerste	0,0	0,4
5	Winterraps	0,1	0,1
6	Getreide zur Ganzpflanzenernte	-	-

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.5		Anbau und Ernte von Getreide nach Getreidearten				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2008 - 2013	2013	2014	Veränderung 2014 gegenüber	
					D 2008 - 2013	2013
1	2	3	4	5	6	7
Anbaufläche						
				1 000 ha	%	
1	Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und CCM)	576,7	546,8	561,4	- 3	3
2	Brotgetreide zusammen	419,3	397,5	414,2	- 1	4
3	Weizen zusammen	338,5	305,2	350,2	3	15
4	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	336,2	303,5	347,7	3	15
5	Sommerweizen	2,3	1,8	2,5	8	43
6	Roggen und Wintermenggetreide	80,9	92,2	64,0	- 21	- 31
7	Futter- und Industriegetreide zusammen	151,7	143,5	143,1	- 6	0
8	Gerste zusammen	128,8	126,5	124,9	- 3	- 1
9	Wintergerste	119,4	120,0	118,2	- 1	- 2
10	Sommergerste	9,4	6,5	6,7	- 29	4
11	Hafer	7,5	6,5	6,7	- 11	3
12	Sommermenggetreide	0,6	0,6	0,5	- 14	- 17
13	Triticale	14,7	9,9	10,9	- 26	11
14	Brot- und Futtergetreide zusammen	571,0	541,0	557,3	- 2	3
15	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	5,7	5,9	4,1	- 28	- 30
Ertrag						
				dt/ha	%	
16	Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und CCM)	69,9	78,8	84,0	20	7
17	Brotgetreide zusammen	71,3	80,2	86,3	21	8
18	Weizen zusammen	75,7	84,3	90,5	20	7
19	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	75,9	84,5	90,7	20	7
20	Sommerweizen	41,9	44,9	60,0	43	34
21	Roggen und Wintermenggetreide	52,9	66,5	63,4	20	- 5
22	Futter- und Industriegetreide zusammen	65,5	75,0	76,9	17	3
23	Gerste zusammen	68,6	77,6	79,6	16	3
24	Wintergerste	70,7	79,1	80,9	14	2
25	Sommergerste	42,5	49,2	57,6	36	17
26	Hafer	40,2	48,8	47,8	19	- 2
27	Sommermenggetreide	27,6	38,0	29,0	5	- 24
28	Triticale	52,7	61,8	66,6	26	8
29	Brot- und Futtergetreide zusammen	69,7	78,8	83,9	20	7
30	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	82,6	80,0	89,8	9	12

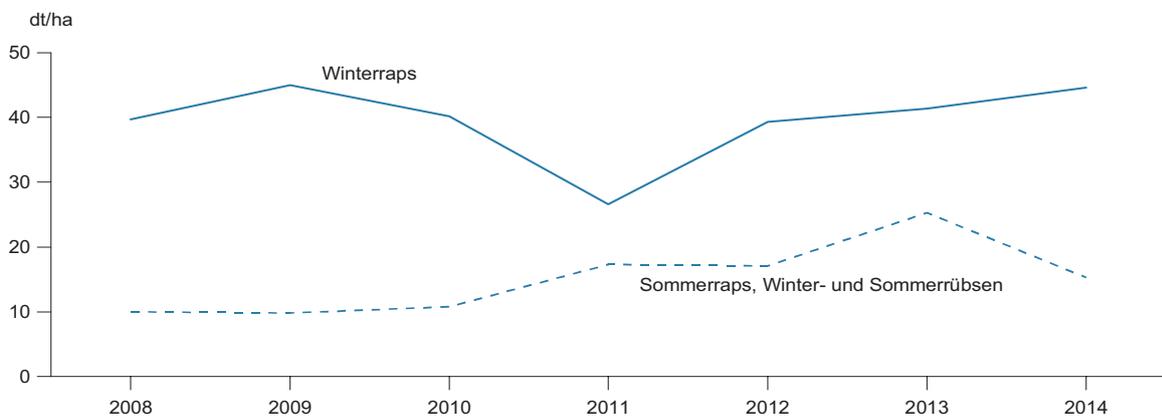
Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.5		Anbau und Ernte von Getreide nach Getreidearten				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2008 - 2013	2013	2014	Veränderung 2014 gegenüber	
					D 2008 - 2013	2013
1	2	3	4	5	6	7
		Erntemenge				
		1 000 t			%	
31	Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und CCM)	4 029,3	4 310,0	4 714,0	17	9
32	Brotgetreide zusammen	2 988,4	3 186,6	3 576,1	20	12
33	Weizen zusammen	2 560,9	2 573,1	3 170,1	24	23
34	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	2 551,2	2 565,2	3 155,1	24	23
35	Sommerweizen	9,7	7,9	15,0	55	91
36	Roggen und Wintermenggetreide	427,5	613,6	406,0	- 5	- 34
37	Futter- und Industriegetreide zusammen	993,7	1 076,5	1 100,9	11	2
38	Gerste zusammen	884,1	981,3	994,3	12	1
39	Wintergerste	844,0	949,4	955,5	13	1
40	Sommergerste	40,2	32,0	38,9	- 3	22
41	Hafer	30,3	31,8	32,2	6	1
42	Sommermenggetreide	1,6	2,3	1,5	- 10	- 37
43	Triticale	77,7	61,0	73,0	- 6	20
44	Brot- und Futtergetreide zusammen	3 982,2	4 263,2	4 677,0	17	10
45	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	47,1	46,8	37,0	- 21	- 21



Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.6		Anbau und Ernte von Hülsenfrüchten				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2008 - 2013	2013	2014	Veränderung 2014 gegenüber	
					D 2008 - 2013	2013
1	2	3	4	5	6	7
Anbaufläche						
			1 000 ha		%	
1	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen	5,3	4,7	5,3	0	15
2	Erbsen (ohne Frischerbsen)	1,8	1,7	1,4	- 21	- 16
3	Ackerbohnen	0,4	0,7	1,0	131	41
4	Süßlupinen	3,0	2,2	2,8	- 6	31
5	andere Hülsenfrüchte	0,1	0,1	0,1	- 10	7
Ertrag						
			dt/ha		%	
6	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen	x	x	x	x	x
7	Erbsen (ohne Frischerbsen)	26,2	31,6	35,1	34	11
8	Ackerbohnen	36,7	35,7	53,3	45	49
9	Süßlupinen	15,3	18,5	15,2	- 1	- 18
10	andere Hülsenfrüchte	x	x	x	x	x
Erntemenge						
			1 000 t		%	
11	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen	x	x	x	x	x
12	Erbsen (ohne Frischerbsen)	4,6	5,3	5,0	7	- 7
13	Ackerbohnen	1,6	2,5	5,3	236	110
14	Süßlupinen	4,6	4,0	4,3	- 7	8
15	andere Hülsenfrüchte	x	x	x	x	x

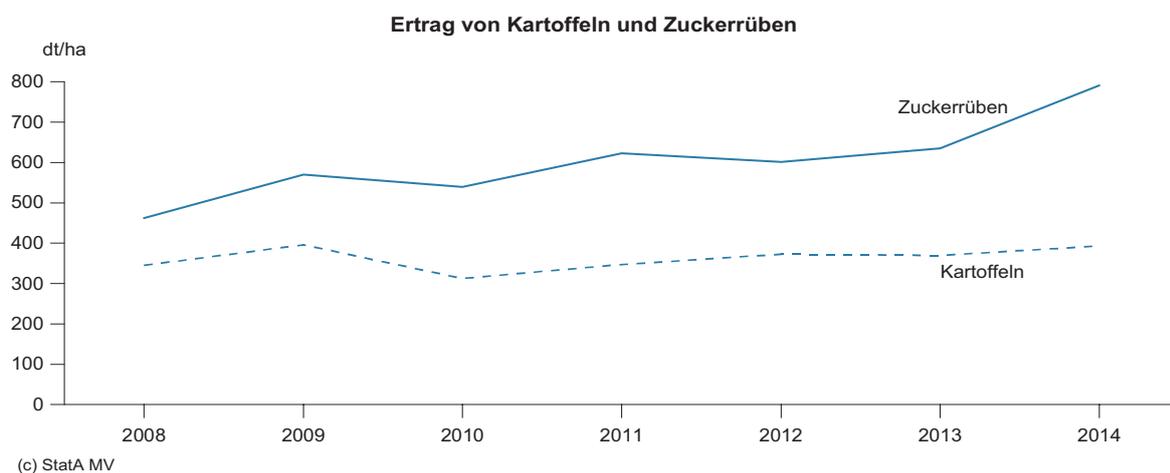
Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.7		Anbau und Ernte von Ölfrüchten				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2008 - 2013	2013	2014	Veränderung 2014 gegenüber	
					D 2008 - 2013	2013
1	2	3	4	5	6	7
Anbaufläche						
			1 000 ha		%	
1	Ölfrüchte zur Körnergewinnung zusammen	233,9	267,7	245,4	5	- 8
2	Raps und Rüben zusammen	233,1	266,8	244,4	5	- 8
3	Winterraps	231,5	266,2	244,3	6	- 8
4	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	1,6	0,6	0,1	- 92	- 78
5	Öllein (Leinsamen)	0,1	0,1	0,1	33	59
6	Sonnenblumen	0,3	0,5	0,4	25	- 14
7	andere Ölfrüchte	0,4	0,3	0,4	2	34
Ertrag						
			dt/ha		%	
8	Ölfrüchte zur Körnergewinnung zusammen	x	x	x	x	x
9	Raps und Rüben zusammen	38,9	41,4	44,6	15	8
10	Winterraps	39,1	41,4	44,6	14	8
11	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	17,1	25,3	15,3	- 11	- 40
12	Öllein (Leinsamen)	.	.	.	x	x
13	Sonnenblumen	13,9	10,0	13,9	0	39
14	andere Ölfrüchte	x	x	x	x	x
Erntemenge						
			1 000 t		%	
15	Ölfrüchte zur Körnergewinnung zusammen	x	x	x	x	x
16	Raps und Rüben zusammen	907,3	1 104,2	1 090,0	20	- 1
17	Winterraps	904,5	1 102,7	1 089,8	20	- 1
18	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	2,8	1,6	0,2	- 92	- 87
19	Öllein (Leinsamen)	.	.	.	x	x
20	Sonnenblumen	0,5	0,5	0,5	25	20
21	andere Ölfrüchte	x	x	x	x	x

Ertrag von Raps und Rüben



(c) StatA MV

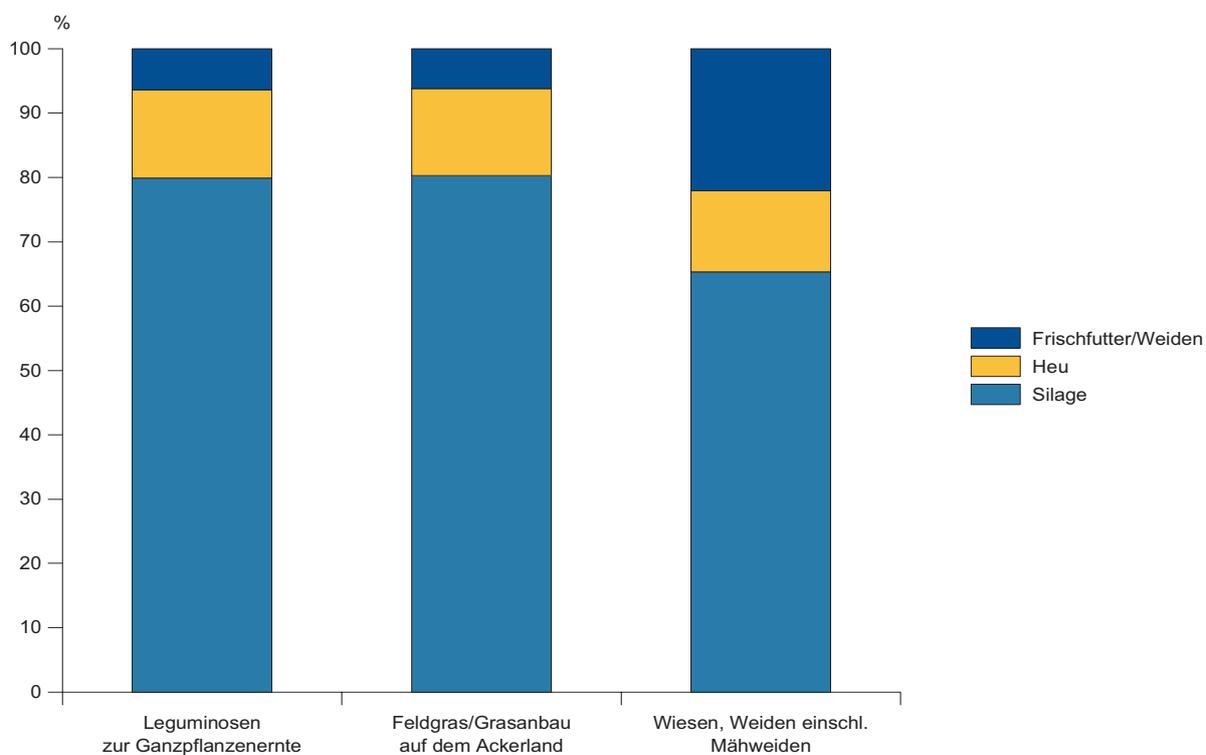
Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.8		Anbau und Ernte von Hackfrüchten				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2008 - 2013	2013	2014	Veränderung 2014 gegenüber	
					D 2008 - 2013	2013
1	2	3	4	5	6	7
Anbaufläche						
			1 000 ha		%	
1	Hackfrüchte zusammen	38,4	36,7	36,7	- 5	0
2	Kartoffeln	13,5	12,0	12,2	- 10	2
3	Zuckerrüben	24,7	24,5	24,3	- 2	- 1
4	andere Hackfrüchte	0,2	0,3	0,2	9	- 5
Ertrag						
			dt/ha		%	
5	Hackfrüchte zusammen	x	x	x	x	x
6	Kartoffeln	356,9	369,6	393,1	10	6
7	Zuckerrüben	572,9	635,1	791,0	38	25
8	andere Hackfrüchte	x	x	x	x	x
Erntemenge						
			1 000 t		%	
9	Hackfrüchte zusammen	x	x	x	x	x
10	Kartoffeln	482,2	442,6	478,7	- 1	8
11	Zuckerrüben	1 414,3	1 554,7	1 919,0	36	23
12	andere Hackfrüchte	x	x	x	x	x



Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.9		Anbau und Ernte von Pflanzen zur Grünernte und Grünland				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2008 - 2013	2013	2014	Veränderung 2014 gegenüber	
					D 2008 - 2013	2013
1	2	3	4	5	6	7
Anbaufläche						
			1 000 ha	%		
1	Pflanzen zur Grünernte zusammen	194,0	194,5	200,9	4	3
2	Getreide zur Ganzpflanzenernte	x	3,1	2,8	x	- 10
3	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	133,5	136,4	147,0	10	8
4	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	12,9	15,5	17,0	32	9
5	Feldgras/Grasanbau	40,9	35,1	30,4	- 26	- 13
6	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	4,2	4,3	3,7	- 11	- 14
7	Wiesen	64,1	60,4	60,5	- 6	0
8	Weiden	195,5	195,7	196,3	0	0
Ertrag						
			dt/ha	%		
9	Pflanzen zur Grünernte zusammen	x	x	x	x	x
10	Getreide zur Ganzpflanzenernte 5)	x	302,8	345,6	x	14
11	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot) 5)	359,2	353,4	405,8	13	15
12	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte 6)	51,7	53,2	57,6	11	8
13	Feldgras/Grasanbau 6)	51,7	55,2	72,7	41	32
14	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	x	x	x	x	x
15	Wiesen 6)	47,8	47,2	63,1	32	34
16	Weiden 6)	47,5	47,8	60,7	28	27
Erntemenge						
			1 000 t	%		
17	Pflanzen zur Grünernte zusammen	x	x	x	x	x
18	Getreide zur Ganzpflanzenernte 5)	x	93,2	96,2	x	3
19	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot) 5)	4 796,1	4 821,6	5 964,7	24	24
20	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte 6)	66,5	82,6	97,7	47	18
21	Feldgras/Grasanbau 6)	211,4	193,8	220,9	5	14
22	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	x	x	x	x	x
23	Wiesen 6)	306,6	285,1	381,7	24	34
24	Weiden 6)	928,0	935,5	1 191,4	28	27

Kapitel 1		Landesergebnisse							
Tabelle 1.10		Art der Nutzung des Aufwuchses von Leguminosen zur Ganzpflanzenernte sowie von Feldgras, Wiesen und Weiden 2014							
Lfd. Nr.	Fruchtart	Insgesamt (Trockenmasse)		Der gesamte genutzte Aufwuchs wurde verwendet als					
		t	%	Silage	Heu	Frischfutter/Weide	Silage	Heu	Frischfutter/Weide
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte 7) 8)	97 740	100	78 094	13 390	6 255	79,9	13,7	6,4
2	Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland 8)	220 931	100	177 408	29 826	13 698	80,3	13,5	6,2
3	Wiesen, Weiden einschließlich Mähweiden 8)	1 573 104	100	1 027 237	198 211	347 656	65,3	12,6	22,1

Aufwuchs und dessen Verwendung 2014



(c) StatA MV

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.11		Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland				
Lfd. Nr.	Gemüseart	D 2008 - 2013	2013 ⁹⁾	2014 ⁹⁾	Veränderung 2014 gegenüber	
					D 2008 - 2013	2013
1	2	3	4	5	6	7
Anbaufläche						
1	Insgesamt	1 926,9	1 793,5	1 787,4	- 7,2	- 0,3
2	Kohl Gemüse zusammen	593,6	519,4	487,8	- 17,8	- 6,1
3	Blumenkohl	39,0	6,2	6,3	- 83,8	1,6
4	Brokkoli	390,7	353,9	339,2	- 13,2	- 4,2
5	Chinakohl	4,7	.	.	x	x
6	Grünkohl	1,7	1,8	2,7	60,7	50,0
7	Kohlrabi	4,8	5,1	4,4	- 9,1	- 13,7
8	Rosenkohl	122,3	.	.	x	x
9	Rotkohl	7,4	2,3	3,4	- 53,7	47,8
10	Weißkohl	22,0	9,4	8,3	- 62,2	- 11,7
11	Wirsing	1,2	1,3	1,3	9,2	0,0
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen	1 087,4	885,2	964,9	- 11,3	9,0
13	Chicoreewurzeln	109,0	.	.	x	x
14	Eichblattsalat	1,2	1,1	1,5	28,2	36,4
15	Eissalat	98,9	.	.	x	x
16	Endiviensalat	0,2	0,2	0,0	x	x
17	Feldsalat	6,5	0,1	.	x	x
18	Kopfsalat	81,4	0,5	0,5	- 99,4	0,0
19	Lollosalat	0,6	0,3	1,9	+ 2,1 fach	+ 5,3 fach
20	Radicchio	2,2	.	.	x	x
21	Romanasalat (alle Sorten)	465,4	.	.	x	x
22	Rucolasalat	0,1	0,0	.	x	x
23	Sonstige Salate	7,0	1,4	.	x	x
24	Spinat	0,5	0,2	.	x	x
25	Rhabarber	0,1	0,1	0,0	x	x
26	Porree(Lauch)	7,9	21,8	.	x	x
27	Spargel (im Ertrag)	256,7	242,3	219,1	- 14,6	- 9,6
28	Spargel (nicht im Ertrag)	48,9	33,3	24,3	- 50,3	- 27,0
29	Stauden-/Stängensellerie	0,8	.	.	x	x
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	.	254,1	217,9	x	- 14,2
31	Knollensellerie	4,0	4,6	9,3	+ 1,3 fach	+ 1,0 fach
32	Möhren und Karotten	191,3	235,4	183,2	- 4,2	- 22,2
33	Radies	0,7	1,3	1,0	37,0	- 23,1
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	0,2	0,2	0,1	- 47,4	- 50,0
35	Rote Rüben (Rote Bete)	1,8	1,8	3,1	72,2	72,2
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	0,7	0,6	0,8	21,2	33,3
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten)	5,5	10,3	20,3	+ 2,7 fach	97,1
38	Fruchtgemüse zusammen	.	36,0	45,9	x	27,5
39	Einlegegurken	0,9	.	.	x	x
40	Salatgurken	.	0,0	0,0	x	x
41	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	10,7	29,0	35,1	+ 2,3 fach	21,0
42	Zucchini	1,8	5,4	.	x	x
43	Zuckermais	0,5	.	.	x	x
44	Hülsenfrüchte zusammen	.	1,7	.	x	x
45	Buschbohnen	1,1	1,1	0,2	- 82,0	- 81,8
46	Stangenbohnen	0,0	.	.	x	x
47	Dicke Bohnen	0,3	0,1	.	x	x
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	0,0	-	.	x	x
49	Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	.	.	0,0	x	x
50	Sonstige Gemüsearten	.	97,1	.	x	x

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.11		Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland				
Lfd. Nr.	Gemüseart	D 2008 - 2013	2013 ⁹⁾	2014 ⁹⁾	Veränderung 2014 gegenüber	
					D 2008 - 2013	2013
1	2	8	9	10	%	
			dt/ha			
			Ertrag			
1	Insgesamt	x	x	x	x	x
2	Kohl Gemüse zusammen	x	x	x	x	x
3	Blumenkohl	118,2	153,0	153,3	29,7	0,2
4	Brokkoli	170,5	142,5	142,7	- 16,3	0,1
5	Chinakohl	524,5	.	.	x	x
6	Grünkohl	146,7	185,6	155,1	5,7	- 16,4
7	Kohlrabi	154,0	223,8	168,5	9,4	- 24,7
8	Rosenkohl	210,1	.	.	x	x
9	Rotkohl	501,3	570,9	475,6	- 5,1	- 16,7
10	Weißkohl	497,5	721,7	671,2	34,9	- 7,0
11	Wirsing	252,5	427,0	269,4	6,7	- 36,9
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen	x	x	x	x	x
13	Chicoreewurzeln	x	x	x	x	x
14	Eichblattsalat	244,4	520,0	91,9	- 62,4	- 82,3
15	Eissalat	186,5	.	.	x	x
16	Endiviensalat	125,7	154,3	92,9	- 26,1	- 39,8
17	Feldsalat	65,4	37,4	.	x	x
18	Kopfsalat	322,4	521,1	116,2	- 64,0	- 77,7
19	Lollosalat	108,5	318,9	136,0	25,3	- 57,4
20	Radicchio	134,5	.	.	x	x
21	Romanasalat (alle Sorten)	198,1	.	.	x	x
22	Rucolasalat	34,8	159,7	.	x	x
23	Sonstige Salate	107,0	259,6	.	x	x
24	Spinat	58,0	104,9	.	x	x
25	Rhabarber	195,1	113,0	72,4	- 62,9	- 35,9
26	Porree(Lauch)	350,0	461,2	.	x	x
27	Spargel (im Ertrag)	35,3	36,9	36,2	2,5	- 1,9
28	Spargel (nicht im Ertrag)	x	x	x	x	x
29	Stauden-/Stangensellerie	183,6	.	.	x	x
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	x	x	x	x	x
31	Knollensellerie	204,2	224,0	259,2	26,9	15,7
32	Möhren und Karotten	762,2	790,4	777,7	2,0	- 1,6
33	Radies	75,6	127,6	152,9	+ 1,0 fach	19,8
34	Rettsch (alle Sorten außer Meerrettich)	65,2	141,3	105,2	61,3	- 25,5
35	Rote Rüben (Rote Bete)	161,8	175,4	184,3	13,9	5,1
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	103,9	221,8	287,7	+ 1,8 fach	29,7
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten)	200,5	253,6	497,5	+ 1,5 fach	96,2
38	Fruchtgemüse zusammen	x	x	x	x	x
39	Einlegegurken	147,5	.	.	x	x
40	Salatgurken	.	127,8	214,3	x	67,7
41	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	163,3	161,9	158,9	- 2,7	- 1,9
42	Zucchini	301,8	.	.	x	x
43	Zuckermais	93,0	.	.	x	x
44	Hülsenfrüchte zusammen	x	x	x	x	x
45	Buschbohnen	81,9	78,7	106,2	29,7	34,9
46	Stangenbohnen	55,6	.	.	x	x
47	Dicke Bohnen	124,7	141,4	.	x	x
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	.	-	.	x	x
49	Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	.	.	69,4	x	x
50	Sonstige Gemüsearten	x	x	x	x	x

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.11		Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland				
Lfd. Nr.	Gemüseart	D 2008 - 2013	2013 ⁹⁾	2014 ⁹⁾	Veränderung 2014 gegenüber	
					D 2008 - 2013	2013
1	2	13	14	15	%	
			t			
					16	17
			Erntemenge			
1	Insgesamt	.	39 171,0	37 040,3	x	- 5,4
2	Kohl Gemüse zusammen	11 525,5	9 541,3	8 826,9	- 23,4	- 7,5
3	Blumenkohl	460,9	95,4	96,2	- 79,1	0,8
4	Brokkoli	6 661,6	5 043,6	4 840,8	- 27,3	- 4,0
5	Chinakohl	244,3	.	.	x	x
6	Grünkohl	24,6	32,5	41,1	67,1	26,5
7	Kohlrabi	74,6	113,0	74,7	0,1	- 33,9
8	Rosenkohl	2 568,9	.	.	x	x
9	Rotkohl	368,4	128,9	160,6	- 56,4	24,6
10	Weißkohl	1 092,3	677,3	559,1	- 48,8	- 17,5
11	Wirsing	29,9	56,2	35,2	17,7	- 37,4
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen	15 073,8	8 355,4	10 534,0	- 30,1	26,1
13	Chicoreewurzeln	x	x	x	x	x
14	Eichblattsalat	28,6	59,3	13,6	- 52,4	- 77,1
15	Eissalat	1 844,1	.	.	x	x
16	Endiviensalat	2,3	3,2	0,3	- 87,0	- 90,6
17	Feldsalat	42,5	0,4	.	x	x
18	Kopfsalat	2 622,4	27,3	6,3	x	x
19	Lollo Salat	6,6	10,8	25,8	+ 2,9 fach	+ 1,4 fach
20	Radicchio	29,8	.	.	x	x
21	Romanasalat (alle Sorten)	9 219,8	.	.	x	x
22	Rucolasalat	0,5	0,4	.	x	x
23	Sonstige Salate	75,0	35,3	.	x	x
24	Spinat	2,8	1,9	.	x	x
25	Rhabarber	2,6	0,8	0,3	- 88,5	- 62,5
26	Porree(Lauch)	275,6	1 007,5	.	x	x
27	Spargel (im Ertrag)	907,2	893,9	793,4	- 12,5	- 11,2
28	Spargel (nicht im Ertrag)	x	x	x	x	x
29	Stauden-/Stängensellerie	14,0	.	.	x	x
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	14 819,0	19 029,1	15 597,2	5,3	- 18,0
31	Knollensellerie	81,5	102,9	242,3	+ 2,0 fach	+ 1,4 fach
32	Möhren und Karotten	14 584,7	18 601,6	14 250,3	- 2,3	- 23,4
33	Radies	5,5	16,5	15,3	+ 1,8 fach	- 7,3
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	1,2	2,5	1,3	8,3	- 48,0
35	Rote Rüben (Rote Bete)	29,1	32,4	57,5	97,6	77,5
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	6,8	12,6	21,8	+ 2,2 fach	73,0
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten)	110,2	260,6	1 008,9	+ 8,2 fach	+ 2,9 fach
38	Fruchtgemüse zusammen	245,3	708,2	874,1	+ 2,6 fach	23,4
39	Einlegegurken	13,8	.	.	x	x
40	Salatgurken	.	0,2	0,5	x	
41	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	174,1	469,7	558,2	+ 2,2 fach	18,8
42	Zucchini	53,0	.	.	x	x
43	Zuckermais	4,4	.	.	x	x
44	Hülsenfrüchte zusammen	.	11,1	.	x	x
45	Buschbohnen	9,1	8,3	1,9	- 79,1	- 77,1
46	Stangenbohnen	0,1	0,0	.	x	x
47	Dicke Bohnen	3,4	1,1	.	x	x
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	.	-	.	x	x
49	Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	.	1,7	0,2	x	x
50	Sonstige Gemüsearten	.	1 525,9	.	x	x

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.12		Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)				
Lfd. Nr.	Gemüseart	D 2008 - 2013	2013 ⁹⁾	2014 ⁹⁾	Veränderung 2014 gegenüber	
					D 2008 - 2013	2013
1	2	3	4	5	6	7
Anbaufläche						
			ha	%		
1	Insgesamt	15,49	13,60	16,83	8,7	23,8
2	Feldsalat	1,31	1,58	2,04	55,7	29,1
3	Kopfsalat	0,28	0,40	0,22	- 21,4	- 45,0
4	sonstige Salate	.	0,84	0,62	x	- 26,2
5	Paprika	0,35	0,46	1,68	+ 3,8 fach	+ 2,7 fach
6	Radies	0,18	0,26	0,32	77,8	23,1
7	Salatgurken	1,29	1,11	3,06	+ 1,4 fach	+ 1,8 fach
8	Tomaten	10,50	6,64	7,55	- 28,1	13,7
9	sonstige Gemüsearten	1,13	2,26	1,35	19,5	- 40,3
Ertrag						
			dt/ha	%		
10	Insgesamt	x	x	x	x	x
11	Feldsalat	106,0	90,2	90,9	- 14,2	0,8
12	Kopfsalat	276,0	365,7	245,4	- 11,1	- 32,9
13	sonstige Salate	.	257,1	208,3	x	- 19,0
14	Paprika	305,1	446,5	761,9	+ 1,5 fach	70,6
15	Radies	151,1	114,3	40,5	- 73,2	- 64,6
16	Salatgurken	797,9	954,7	2 124,8	+ 1,7 fach	+ 1,2 fach
17	Tomaten	2 126,4	2 178,3	2 007,3	- 5,6	- 7,9
18	sonstige Gemüsearten	x	x	x	x	x
Erntemenge						
			t	%		
19	Insgesamt	2 411,93	1 684,71	2 436,86	1,0	44,6
20	Feldsalat	13,88	14,25	18,51	33,4	29,9
21	Kopfsalat	7,69	14,49	5,42	- 29,5	- 62,6
22	sonstige Salate	.	21,55	12,91	x	- 40,1
23	Paprika	10,81	20,72	127,62	+ 10,8 fach	+ 5,2 fach
24	Radies	2,74	2,94	1,29	- 52,9	- 56,1
25	Salatgurken	103,28	106,03	650,90	+ 5,3 fach	+ 5,1 fach
26	Tomaten	2 232,07	1 447,26	1 516,27	- 32,1	4,8
27	sonstige Gemüsearten	29,39	57,49	103,95	+2,5 fach	80,8

Kapitel 1		Landesergebnisse					
Tabelle 1.13		Anbau und Ernte von Obst					
Lfd. Nr.	Obstart	Fläche		Ertrag		Erntemenge	
		2013	2014	2013	2014	2013	2014
1	2	3	4	5	6	7	8
Baumobst 10)							
		ha		dt/ha		t	
1	Baumobst zusammen	1 731,69	1 732,93	x	x	27 100	37 112
	davon						
2	Äpfel	1 534,99	1 536,23	172,7	237,2	26 515	36 436
3	Birnen	22,37	22,37	52,3	52,8	117	118
4	Süßkirschen	53,11	53,11	9,3	6,4	49	34
5	Sauerkirschen	73,24	73,24	20,1	10,3	147	75
6	Pflaumen/Zwetschen	.	.	56,1	93,3	268	446
7	Mirabellen/Renekloden	.	.	.	.	.	.
Strauchobst							
		ha		dt/ha		dt	
8	Strauchobst zusammen	585,18	589,66	x	x	16 179	13 835
	davon						
9	Johannisbeeren	318,16	313,28	44,0	35,0	13 999	10 950
10	Himbeeren	7,83	9,32	41,2	53,2	323	496
11	Kulturheidelbeeren	32,35	32,11	32,1	27,0	1 039	867
12	Sanddorn (abgeerntet)	49,80	58,15	13,8	23,6	688	1 375
13	Sanddorn (nicht abgeerntet)	137,94	136,05	x	x	x	x
14	sonstige Strauchbeeren 11)	39,10	40,76	x	x	132	148
Erdbeeren auf dem Freiland							
		ha		dt/ha		t	
15	Erdbeeren (im Ertrag)	574,50	557,50	117,4	139,1	6 745	7 753

Tabelle 1.14		Anbau und Ernte von Weinmost					
Lfd. Nr.	Merkmal	Rebfläche im Ertrag		Ertrag		Erntemenge	
		2013	2014	2013	2014	2013	2014
		ha		hl/ha		hl	
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Weinmost insgesamt	3,7395	3,7410	30,43	32,58	113,80	121,90
	davon						
2	Weißmost	2,1333	2,1349	27,14	32,74	57,90	69,90
3	Rotmost	1,6062	1,6061	34,80	32,38	55,90	52,00

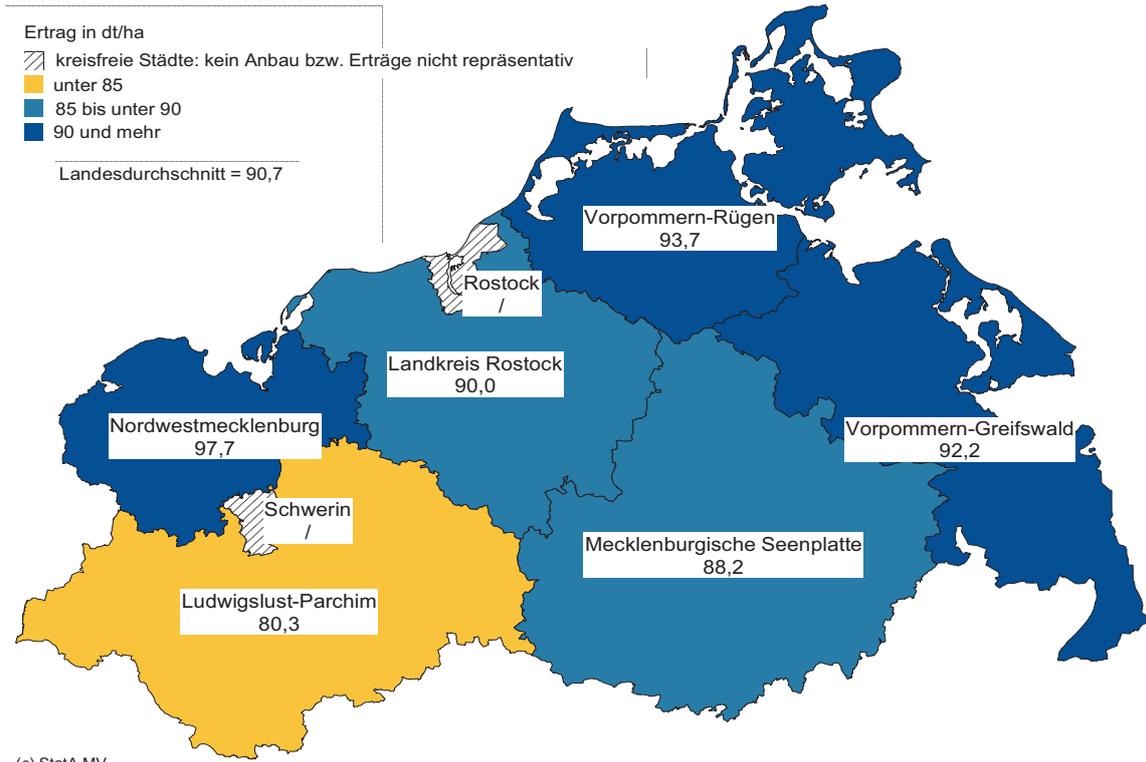
Kapitel 2		Kreisergebnisse						
Tabelle 2.1		Anbau ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau						
Lfd. Nr.	Feldfrüchte	Mecklenburg-Vorpommern 12)	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
		1 000 ha						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2013								
1	Getreide insgesamt (einschließlich Körnermais u. CCM) 2)	546,8	124,9	91,8	86,6	63,9	84,4	95,1
2	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	303,5	69,1	52,1	57,5	44,7	47,5	32,5
3	Roggen und Wintermenggetreide	92,2	23,4	11,7	5,4	1,9	15,0	34,7
4	Wintergerste	120,0	25,0	23,7	21,1	15,1	17,5	17,6
5	Sommergerste	6,5	1,7	1,4	1,0	0,4	0,5	1,5
6	Hafer	6,5	1,7	0,7	0,6	0,6	1,0	1,9
7	Triticale	9,9	2,4	1,2	0,4	0,8	2,0	3,1
8	Kartoffeln	12,0	3,0	2,0	1,0	0,2	2,6	3,2
9	Zuckerrüben	24,5	6,8	3,7	4,1	2,4	6,2	1,4
10	Raps und Rübsen zusammen	266,7	59,1	47,7	51,6	37,1	37,7	33,5
11	Winterraps	266,2	59,0	47,7	51,4	37,1	37,6	33,5
12	Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	0,6	/	/	0,2	0,1	0,1	0,0
13	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	136,4	24,0	21,9	13,1	12,7	20,8	44,1
2014								
14	Getreide insgesamt (einschließlich Körnermais u. CCM) 2)	561,4	123,9	96,8	92,7	68,5	84,7	94,2
15	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	347,7	76,8	61,4	68,5	50,5	53,3	36,7
16	Roggen und Wintermenggetreide	64,0	13,6	6,8	2,8	1,4	10,4	28,8
17	Wintergerste	118,2	26,4	23,8	18,8	14,6	16,6	17,9
18	Sommergerste	6,7	1,5	1,6	0,9	0,4	0,6	1,8
19	Hafer	6,7	1,7	1,0	0,5	0,6	1,0	1,9
20	Triticale	10,9	2,6	1,4	0,6	/	1,9	3,9
21	Kartoffeln	12,2	2,9	2,2	0,9	0,2	2,7	3,3
22	Zuckerrüben	24,3	6,7	3,6	3,8	2,4	6,4	1,3
23	Raps und Rübsen zusammen	244,4	56,7	42,1	43,0	31,5	38,0	32,8
24	Winterraps	244,3	56,6	42,1	43,0	31,5	38,0	32,8
25	Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	0,1	/	-	0,0	-	-	0,1
26	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	147,0	27,7	24,1	13,6	13,5	20,7	47,5

Kapitel 2		Kreisergebnisse						
Tabelle 2.2		Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau						
Lfd. Nr.	Feldfrüchte	Mecklenburg-Vorpommern 12)	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
		dt/ha						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2013								
1	Getreide insgesamt (einschließlich Körnermais u. CCM) 2)	78,8	75,7	81,5	83,3	87,4	81,1	68,5
2	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	84,5	81,1	85,3	84,7	90,4	87,3	78,2
3	Roggen und Wintermenggetreide	66,5	64,6	75,2	77,5	70,0	72,1	60,5
4	Wintergerste	79,1	78,4	79,3	84,1	84,3	77,8	70,7
5	Sommergerste	49,2	35,7	58,2	55,7	53,2	48,2	50,6
6	Hafer	48,8	43,9	56,1	60,6	54,5	44,8	47,1
7	Triticale	61,8	59,2	66,4	56,5	69,9	64,2	59,0
8	Kartoffeln	369,6	373,5	287,8	395,4	334,0	425,1	367,9
9	Zuckerrüben	635,1	608,5	624,4	698,6	624,7	639,8	604,5
10	Raps und Rübsen zusammen	41,4	42,7	40,8	44,4	42,8	42,4	32,5
11	Winterraps	41,4	42,8	40,8	44,5	42,9	42,4	32,5
12	Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	25,3	.	.	.	.	.	.
13	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	353,4	383,1	368,6	419,1	330,5	381,0	303,9
2014								
14	Getreide insgesamt (einschließlich Körnermais u. CCM) 2)	84,0	81,9	85,2	91,5	94,1	86,1	68,8
15	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	90,7	88,2	90,0	93,7	97,7	92,2	80,3
16	Roggen und Wintermenggetreide	63,4	60,9	75,4	79,5	67,2	69,1	58,0
17	Wintergerste	80,9	80,6	78,5	88,0	87,9	83,8	68,2
18	Sommergerste	57,6	42,9	70,4	67,5	68,9	57,6	51,7
19	Hafer	47,8	43,0	60,0	62,5	62,2	46,3	38,2
20	Triticale	66,6	64,6	81,7	76,5	/	69,7	59,3
21	Kartoffeln	393,1	395,5	337,9	371,0	429,7	421,6	413,7
22	Zuckerrüben	791,0	775,8	747,9	832,5	807,4	828,5	658,7
23	Raps und Rübsen zusammen	44,6	45,6	45,0	48,0	44,5	45,2	37,4
24	Winterraps	44,6	45,6	45,0	48,0	44,5	45,2	37,5
25	Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	15,3	/	-	.	-	-	.
26	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	405,8	438,7	408,3	435,6	419,9	402,0	374,4

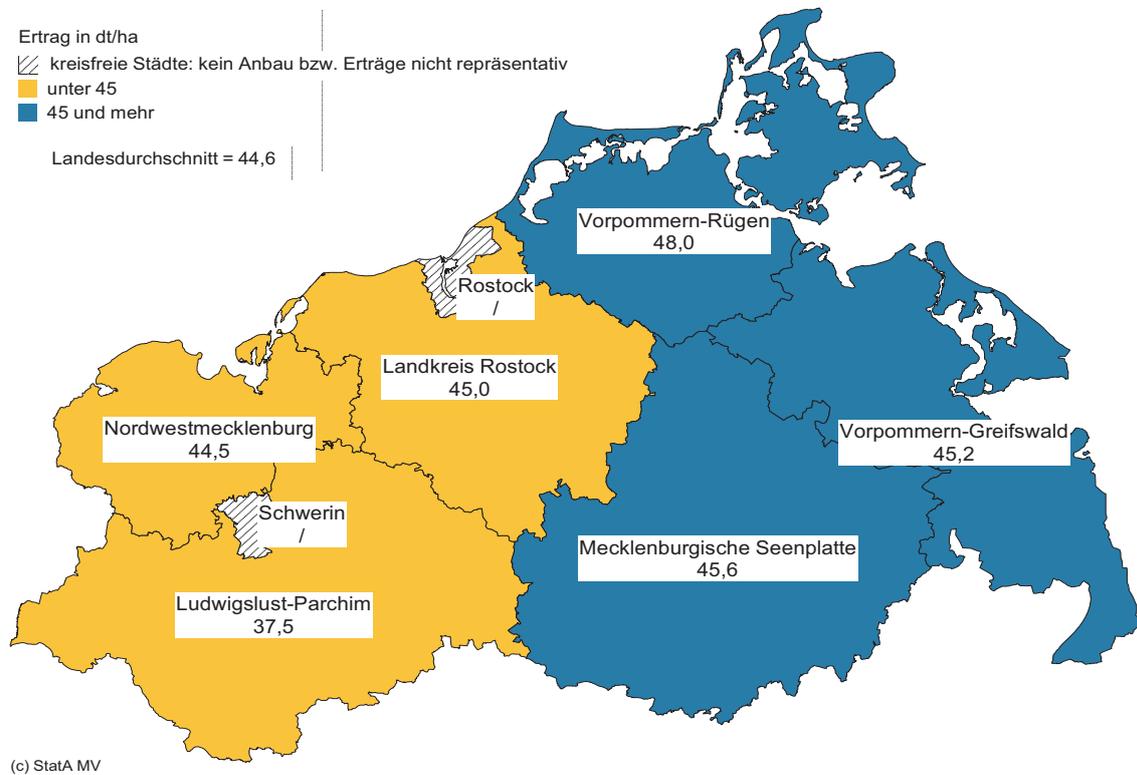
Kapitel 2		Kreisergebnisse				
Tabelle 2.3		Betriebe und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren 2014				
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemüseanbau und Erdbeeren insgesamt	Und zwar			
			Gemüse		Erdbeeren	
			im Freiland	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)	im Freiland	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)
1	2	3	4	5	6	7
Betriebe						
1	Rostock	2	1	1	1	-
2	Schwerin	2	2	1	1	-
3	Mecklenburgische Seenplatte	12	6	4	5	-
4	Landkreis Rostock	11	9	3	7	1
5	Vorpommern-Rügen	6	5	5	4	-
6	Nordwestmecklenburg	12	7	6	5	1
7	Vorpommern-Greifswald	5	4	2	3	-
8	Ludwigslust-Parchim	16	12	3	4	1
9	Mecklenburg-Vorpommern	66	46	25	30	3
Anbaufläche in Hektar						
10	Rostock	.	.	.	.	-
11	Schwerin	.	.	.	.	-
12	Mecklenburgische Seenplatte	73,1	55,0	2,6	15,6	-
13	Landkreis Rostock	560,3	85,0	0,1	.	.
14	Vorpommern-Rügen	26,0	10,4	9,0	.	.
15	Nordwestmecklenburg	486,4	.	2,5	218,5	.
16	Vorpommern-Greifswald	38,8	14,1	.	.	-
17	Ludwigslust-Parchim	1 406,5	1 352,2	1,6	52,4	.
18	Mecklenburg-Vorpommern	.	1 787,4	16,8	.	.

Kapitel 2		Kreisergebnisse							
Tabelle 2.4		Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen ausgewählter Gemüsegruppen und -arten im Freiland 2014							
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Und zwar						Frucht- gemüse
			Kohl- gemüse	darunter Brokkoli	Blatt- und Stängel- gemüse	darunter Spargel (im Ertrag)	Wurzel- und Knollen- gemüse	darunter Möhren und Karotten	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Betriebe									
1	Rostock	1	1	-	1	-	1	1	1
2	Schwerin	2	1	-	1	-	2	-	1
3	Mecklenburgische Seenplatte	6	1	-	5	4	1	-	2
4	Landkreis Rostock	9	5	2	7	3	4	3	4
5	Vorpommern-Rügen	5	4	1	4	1	4	3	3
6	Nordwestmecklenburg	7	3	2	6	3	3	2	5
7	Vorpommern-Greifswald	4	3	2	4	2	3	1	3
8	Ludwigslust-Parchim	12	4	4	11	7	5	4	4
9	Mecklenburg-Vorpommern	46	22	11	39	20	23	14	23
Anbaufläche in Hektar									
10	Rostock	.	.	-	.	-	.	.	.
11	Schwerin	.	.	-	.	-	.	-	.
12	Mecklenburgische Seenplatte	55,0	.	-	46,8	40,3	.	-	.
13	Landkreis Rostock	85,0	.	.	51,6	.	1,6	0,4	0,8
14	Vorpommern-Rügen	10,4	2,6	.	4,5	.	2,4	0,3	0,8
15	Nordwestmecklenburg	.	.	.	138,6	.	.	.	15,8
16	Vorpommern-Greifswald	14,1	1,0	.	.	.	.	.	.
17	Ludwigslust-Parchim	1 352,2	370,2	338,8	711,5	108,8	202,6	182,0	24,4
18	Mecklenburg-Vorpommern	1 787,4	487,8	339,2	964,9	219,1	217,9	183,2	45,9
Erntemenge in Tonnen									
19	Rostock	.	.	-	.	-	.	.	.
20	Schwerin	.	.	-	.	-	.	-	.
21	Mecklenburgische Seenplatte	298,8	.	-	153,1	96,6	.	-	.
22	Landkreis Rostock	773,0	.	.	218,5	.	33,4	17,0	7,2
23	Vorpommern-Rügen	81,4	32,1	.	20,6	.	25,8	6,8	2,9
24	Nordwestmecklenburg	.	.	.	54,0	.	.	.	209,5
25	Vorpommern-Greifswald	57,1	11,7	.	.	.	.	.	.
26	Ludwigslust-Parchim	33 020,6	6 112,5	4 835,6	10 070,4	439,3	15 264,8	14 216,5	595,4
27	Mecklenburg-Vorpommern	37 040,3	8 826,9	4 840,8	10 534,0	793,4	15 597,2	14 250,3	874,1

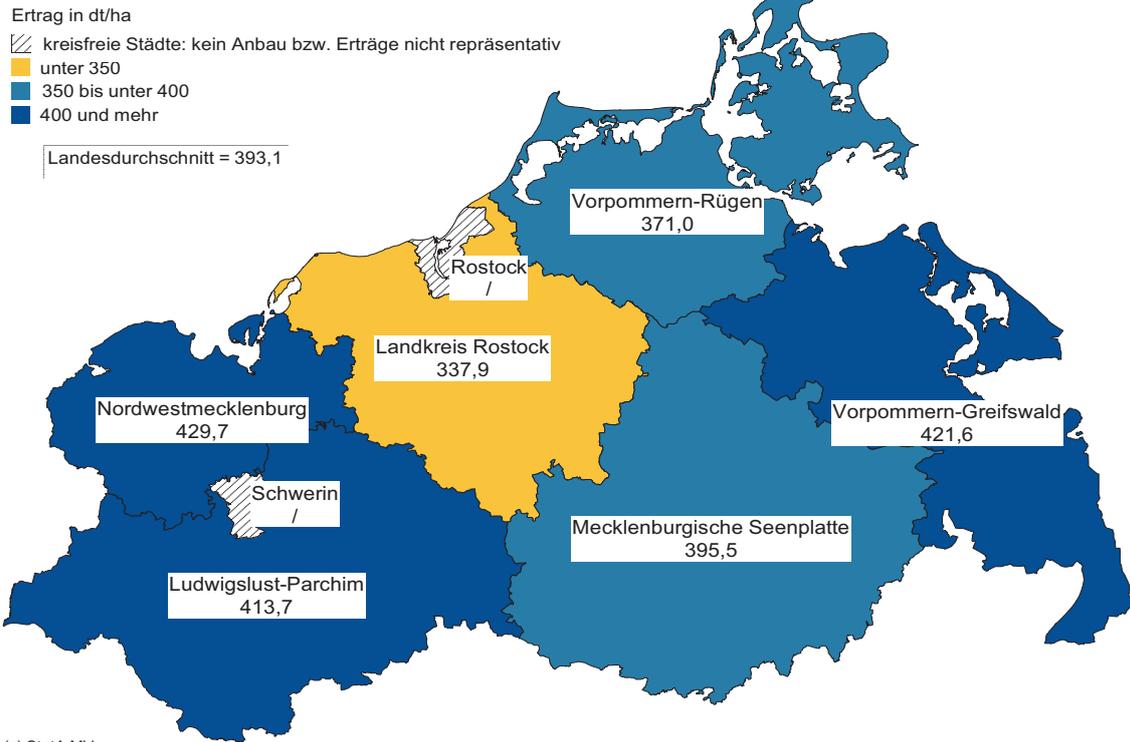
Ertrag von Winterweizen 2014



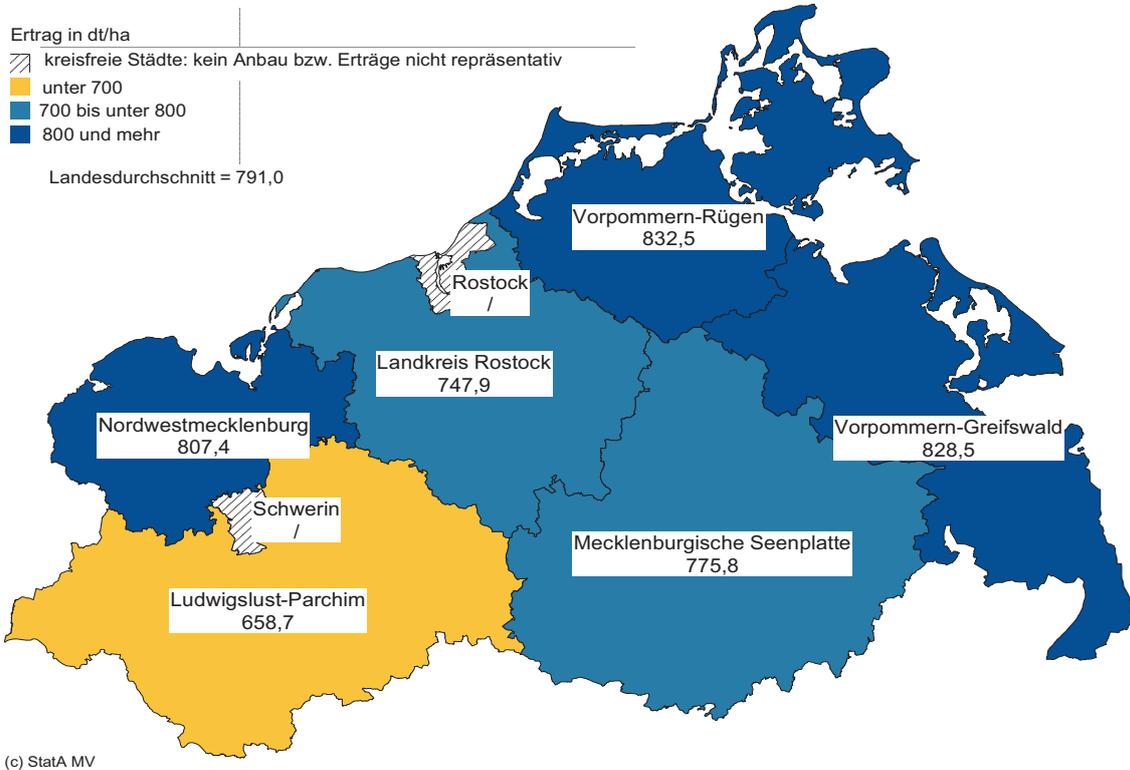
Ertrag von Winterraps 2014



Ertrag von Kartoffeln 2014



Ertrag von Zuckerrüben 2014



Fußnotenerläuterungen

- 1) oder mit mindestens
 - jeweils 10 Rindern oder 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen oder 20 Schafen oder 20 Ziegen oder 1 000 Stück Geflügel oder
 - jeweils 0,5 Hektar Hopfen oder Tabak oder 1,0 Hektar Dauerkulturen im Freiland oder je 0,5 Hektar Obst-anbau-, Reb- oder Baumschulfläche oder 0,5 Hektar Gemüse oder Erdbeeren im Freiland oder 0,3 Hektar Blumen oder Zierpflanzen im Freiland oder 0,1 Hektar Kulturen unter Glas oder anderen begehba-ren Schutzabdeckungen oder 0,1 Hektar Speisepilze.Jedes der aufgeführten Kriterien begründet für sich die Auskunftspflicht als Betrieb.
- 2) ab 2010 ohne anderes Getreide (z.B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat)
- 3) laut Bodennutzungshaupterhebung
- 4) laut Ernte- und Betriebsberichterstattung
- 5) in Grünmasse
- 6) in Trockenmasse
- 7) z. B. Klee, Klee gras, Luzerne
- 8) Erträge bzw. Erntemengen von allen Schnitten (einschließlich Weidefutter) in Trockenmasse.
- 9) eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren aufgrund methodischer Veränderungen (siehe Vorbemerkungen)
- 10) Flächen laut Baumobstanbauerhebung 2012, außer Äpfel (Flächen der zur Ernte- und Betriebsberichterstattung über Obst berichtenden Betriebe)
- 11) 2013:einschließlich Schwarzer Holunder, Stachelbeeren, Brombeeren und sonstige Strauchbeeren
2014:einschließlich Schwarzer Holunder, Stachelbeeren, Brombeeren, Aroniabeeren und sonstige Strauch-beeren
- 12) einschließlich der kreisfreien Städte